

sich Schillblätter ganz deutlich abgedruckt haben. Da das Nest nicht in warmem Wasser gestanden hat, so kann ich nur der grossen Hitze, welche während der Tage (7. Juni), auf die nassen faulenden Pflanzenstoffe wirkte, die Verfärbung der Eier zuschreiben.

Auch an Form und Grösse sind meine 3 Stück verschieden. Das wahrscheinlich zuerst gelegte Ei hat eine Länge von 2" 4''' und eine Stärke von 1" 4'''; es zeigt eine gestreckte, lange Form und läuft nach beiden Enden gleichmässig spitz zu. Das andere misst in der Länge 2" 1''' und in der Stärke 1" 4¹/₂'''; die Form ist gedrängter, die Enden sind stumpfer. An dem dritten messe ich 2" Länge und 1" 5''' Stärke; es ist sonach das kürzeste und stärkste und von einer gewöhnlichen Eigestalt. Ich bedauerte lebhaft, dass ich an demselben Tage wieder zurückkehren musste und nicht die Probe anstellen konnte, ob andere Tauchereier, in dieses Nest gelegt, sich ebenfalls schwarz färben würden, doch tröstete ich mich einigermaassen mit dem Gedanken, dass es mir wenig geholfen haben würde; denn aufgelöst von der Jugend der umliegenden Dörfer, welche den Enten- und Wasserhühnereiern sehr nachstellen, wären sie doch nach wenigen Tagen verschwunden gewesen.

Halle, im Juli 1857.

Wilh. Schlüter.

Nachrichten.

Todes - Anzeigen.

(Bonaparte, Naumann und Lichtenstein †.)

Die Ornithologie überhaupt und insbesondere auch unser Journal, hat durch den Tod mehrerer hervorragenden Coryphäen dieser Wissenschaft, schnell hinter einander die herbsten Verluste zu beklagen. Frinz Charles Lucian Bonaparte, dessen Eifer und literarische Productivität im Fache der Ornithologie mit Recht zu bewundern war und dessen nie rüstende geistige Thätigkeit selbst durch ein immer mehr gesteigertes schweres körperliches Leiden nicht gehemmt werden konnte, verstarb im Juli d. J. zu Paris. Obgleich in hohem Grade körperlich krank, erhielt sich sein hervorragender Geist in ungeschwächter Frische und war der Prinz bis zu dem Augenblicke, wo der Tod ihm, dem noch nicht hochbejahrten, leider ein zu frühes Ziel setzte, mit der Vermehrung seiner fast unzähligen ornithologischen Publicationen unausgesetzt beschäftigt.

Ferner folgte ihm wenige Wochen später Joh. Fried. Naumann, der Altmeister der deutschen Ornithologen, der hiedere, gründliche Beobachter und wackere Kenner der europäischen, namentlich der deutschen Vogelwelt. So lange seine, in den letzten Jahren leider in hemmender Weise zunehmende Altersschwäche es ihm gestattete, war Naumann mit den Nachträgen zu seiner berühmten „Naturgeschichte der Vögel Deutschlands“, seiner hauptsächlichen literarischen Lebensaufgabe, nach Kräften beschäftigt.

Endlich ereilte auch noch der Tod den weitbekannten, langjährigen Ersten Director und Mitbegründer des hiesigen königlichen zoologischen

Museums. Hinrich Lichtenstein, auf einer Ferienreise begriffen, wurde im Hafen von Kiel, in der Nacht vom 3. zum 4. September, in rüstigem Greisenalter plötzlich und unerwartet seinem einflussreichen Wirkungskreise entrückt.

Sit terra iis levis! —

Ausführlichere Nekrologe sind uns bereits von einigen Mitarbeitern des Journalen für die nächsten Hefte gütigst angekündigt worden, in Erwartung derselben schliesst daher diese vorläufige Anzeige

Berlin, im September 1857.

Der Herausgeber.

An die Redaction eingegangene Schriften:

192. Svenska Foglarna. Med Text af Professor Carl J. Sundevall, tecknade och lithographierade af Peter Akerlund. Stockholm, 1856. (I. Lief. Text, S. 1—8, Taf. I—IV.) — Von Prof. Sundevall.
193. Die Naturgeschichte und Zucht der Tauben oder vollständige Beschreibung aller europäischen wilden und zahmen Taubenarten und ihrer Abänderungen, ihrer Wohnorte und Sitten, ihrer Nahrung und Fortpflanzung, ihrer Behandlung und Pflege, ihres Nutzens und Schadens, ihrer Feinde und Krankheiten. Für Taubenzüchter und Ornithologen von Ch. Ludw. Brehm. Waimar, 1857. — Vom Verfasser.
194. J. W. Grill. Svenska djurnamn ur folkspaket. (Abdr. aus Oefvers. K. Vet.-Akad. Förh. 11. Juni 1856.) — Vom Verfasser.
195. Ph. Lutley Selater. Synopsis Avium Tanagrarum. A descriptive Catalogue of the known Species of Tanagers. (From the Proceedings of the Zoological Society, April 8, 1856.) London 1856. — Vom Verfasser.
196. Dr. D. Korth und H. Korth. Tauben-Zeitung. Organ der gesammten Haus-Federviehzucht. II. Jahrg. 1857, No. 18—26. (Mai und Juni.) — Von den Herausgebern.
197. Eight Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution. Washington, 1854. — Von der Smithsonian Institution. (Wie die folgenden durch Hrn. Consul Dr. Flügel.)
198. Ninth Ann. Report of the Board of Reg. of the Smithsonian Institution. Washington, 1855 — Von der Smithsonian Institution.
199. Tenth Ann. Rep. of the Board of Reg. of the Smithsonian Institution. Washington, 1856. — Von der Smithsonian Institution.
200. Smithsonian Contributions to Knowledge. Investigations, chemical and physiological, relative to certain American Vertebrata. By Joseph Jones. Washington, 1856. 4to. — Von der Smithsonian Institution.
201. Publications of Learned Societies and Periodicals in the Library of the Smithsonian Institution. Part. I and II. 4to. — Von der Smithsonian Institution.
202. List of Works published by the Smithsonian Institution. Washington (January 1857.) — Von der Smithsonian Institution.
203. List of Foreign Correspondents of the Smithsonian Institution. (Corrected to May, 1856.) — Von der Smithsonian Institution.
204. Norton's Literary Register, or Annual Book List, for 1856. New York, 1856. — Von der Smithsonian Institution.